Bedienungsanleitung

WAREMA Seiten-Markise
Typ 390

Der SonnenLichtManager

Zur Weitergabe an den Bediener.
Für zukünftige Verwendung aufbewahren.

Gültig ab 1. März 2021
Dokumenten-Nummer 867141 [Rev. 8 - de]

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
1.1 Hinweise zur Sicherheit 3
1.2 Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung 3
1.3 Erklärung der Signalworte 3
1.4 Grundlegende Sicherheitshinweise 3
2 Information zum Produkt 4
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.2 Teilebezeichnung 4
2.3 Windwiderstand 5
3 Bedienung 5
3.1 Produkt ausfahren 5
3.2 Produkt einfahren 6
3.3 Produkt ab- und aufbauen durch den Bediener 7
3.4 Fehlverhalten 8
4 Instandhaltung 9
4.1 Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten 9
4.2 Wartung 12
4.3 Reparatur 13
4.4 Wissenswertes über Markisentücher 13
5 Demontage 14
6 Problembehebung 15

1 Einleitung

1.1 Hinweise zur Sicherheit

Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, die Anleitung zu befolgen. Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Personen- und/oder Sachschäden entstehen. Die Nichtbeachtung entbindet WAREMA von der Haftungspflicht.



Warnhinweise sind mit diesem oder ähnlichem Symbol in der Anleitung gekennzeichnet.



- Anleitung vor dem Gebrauch des Produktes durchlesen!
- Sicherheits-, Bedien- und Wartungshinweise beachten!
- Anleitung bei der Weitergabe des Produktes dem neuen Besitzer mitgeben!
- Anleitung bis zur Entsorgung des Produktes aufbewahren!

1.2 Hinweise zur Zielgruppe und Anwendung der Anleitung

Zielgruppe

Die Anleitung richtet sich an Personen, die das Produkt bedienen, pflegen und/oder warten.

Die im Kapitel "Wartung" aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft ausgeführt werden.

Inhalt

Diese Anleitung gehört zu folgendem Produkt:
Seiten-Markise 390

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise zu Betrieb, Pflege und Wartung. Sie beschreibt die Bedienung des Produktes mit WAREMA Standardantrieben. Sonderlösungen werden nicht betrachtet.

Zulässige Tätigkeiten

Zulässig sind nur Tätigkeiten an dem Produkt, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Es dürfen keinerlei sonstige Veränderungen, An- und Umbauten oder Wartungsarbeiten ohne schriftliche Genehmigung von WAREMA vorgenommen werden.

1.3 Erklärung der Signalworte



GEFAHR
Kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG
Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.



VORSICHT
Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zu leichten Verletzungen führen könnte.



HINWEIS
Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Situation, die zu Produkt- oder Sachschäden führen könnte.

1.4 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise dienen dem Schutz Ihrer Gesundheit und dem Schutz des Produktes. Die Anleitung muss sorgfältig durchgelesen und befolgt werden.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder durch Nichtbefolgen der Anleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

Bedienung bei Wind

Das Produkt hält nur den Belastungen der aufgeführten Windwiderstandsklasse stand.

- ▶ Bei aufziehenden Schlechtwetterfronten ist das Produkt sofort von Hand einzufahren.
- ▶ Das Produkt ist bei Überschreitung der aufgeführten Windgrenzwerte einzufahren.
- ▶ Weitere Fahrbewegungen des Produktes während der erhöhten Windlast sind zu vermeiden.

Bedienung bei Nässe

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung und beeinträchtigt das Markisentuch.

- ▶ Bei Regen ist die Markise einzufahren bzw. nicht auszufahren.
- ▶ Feucht gewordenes Markisentuch ist nach dem Regen zum Trocknen auszufahren.

Bedienung bei Frost/Winter (allgemeines Vorgehen)

Das Bedienen des Produktes bei Temperaturen um/oder unterhalb des Gefrierpunktes kann bei ungünstigen Einbau- und Gebäudesituationen zu Fehlfunktionen und/oder Sachschäden führen. Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- ▶ Vor der Bedienung ist das Produkt von Schnee und Eis zu befreien, um es gangbar zu machen.
- ▶ Die Bedienung des Produktes bei Vereisung ist zu unterlassen.

Funktionsstörung durch Laub oder Fremdkörper

Außenliegender Sonnenschutz ist der Witterung und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Abhängig vom Standort können Laub und sonstige Fremdkörper eine Funktionsstörung des Produktes hervorrufen.

- ▶ Laub und sonstige Fremdkörper sind aus der Kassette und vom Markisentuch zu entfernen.

Besonderheit textile Bespannung

Stoffe können sich statisch aufladen. Bei Berührung durch Personen oder Gegenstände kann es zu einer elektrostatischen Entladung kommen.

Gefährdungspotential für das Produkt

Eine zusätzliche Belastung kann das Produkt beschädigen und/oder zum Absturz des Produktes führen.

- ▶ Es ist nicht gestattet, sich am Produkt festzuhalten oder Gegenstände am Produkt anzulehnen.

2 Information zum Produkt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die nachfolgenden Angaben gelten für folgendes Produkt: Seiten-Markise 390

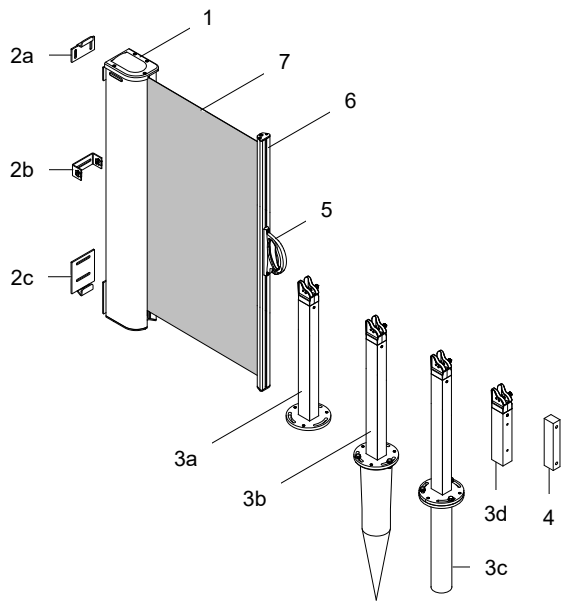
Das Produkt ist ein außenliegender Sonnenschutz, der als Sicht- und Blendschutz eingesetzt wird. Das Produkt dient der Verschattung von Balkonen und Terrassen und schützt gleichzeitig vor tiefstehender Sonne und leichtem Wind.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Zusätzliche Belastungen des Produktes durch angehängte Gegenstände können zur Beschädigung oder zum Absturz führen und sind daher nicht zulässig. Für hieraus resultierende Schäden haftet WAREMA nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der vorliegenden Anleitung und die Einhaltung der darin enthaltenen Vorgaben zur Instandhaltung.

2.2 Teilebezeichnung



1	Kassette	3c	Bodenhülse
2a	Wandkonsole oben	3d	Wandhalter
2b	Wandkonsole fest (optional)	4	Distanzstück
2c	Wandkonsole unten	5	Griff
3a	Haltepfosten mit Bodenplatte	6	Auszugprofil
3b	Haltepfosten mit Schraubfundament	7	Markisentuch

Abb. 1: Teileübersicht Seiten-Markise 390

2.3 Windwiderstand



Das Produkt erreicht folgenden Widerstand gegenüber Windlasten: Klasse 2

Die erklärte Leistung gilt nur für das Produkt. Nach der Montage kann sich durch den Montageuntergrund eine geringere Leistung ergeben.

Ab einer Windgeschwindigkeit von 10 m/s muss das Produkt eingefahren werden.

Die Windgeschwindigkeit 10 m/s ist definiert als frische Brise/frischer Wind, d. h. kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen.

3 Bedienung

INFO

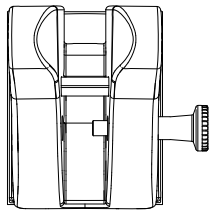
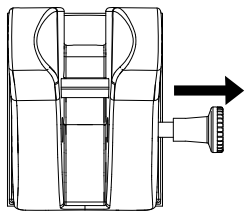
- Das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen!
- Das Produkt mit einer Beschädigung sollte nicht mehr bedient werden! In jedem Fall den Fachhändler kontaktieren und nach Absprache das Produkt sichern!

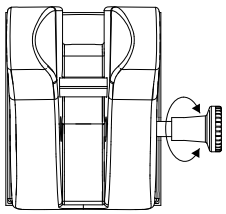
VORSICHT
Verletzungsgefahr durch unter Federspannung stehende Teile!

Das Auszugprofil wird durch Federkraft immer in Richtung Kassette gezogen.

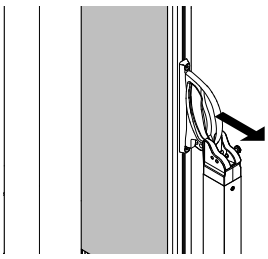
- Den Griff am Auszugprofil beim Ausfahren bis zum Arretieren in dem Haltepfosten/Wandhalter oder beim Einfahren bis zum Anschlag an der Kassette festhalten!
- Den Griff ordnungsgemäß in den Haltepfosten/Wandhalter einhängen und sichern!

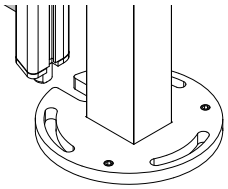
3.1 Produkt ausfahren

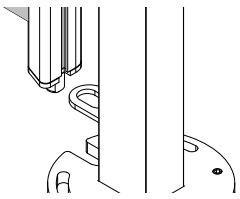
Griffsicherung bedienen	
	Ausgangssituation: Griffsicherung ist eingerastet. Nur bei zurückgezogener Griffsicherung kann der Griff in den Haltepfosten/Wandhalter eingehängt werden.
	■ Griffsicherung herausziehen, bis Griffsicherung drehbar ist!

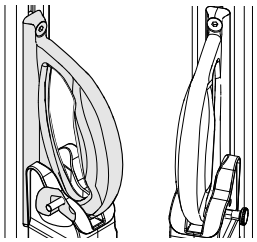
Griffsicherung bedienen	
	■ Griffsicherung 1/4-Umdrehung drehen und langsam loslassen! Griffsicherung bleibt zurückgezogen.

Variante: Haltepfosten

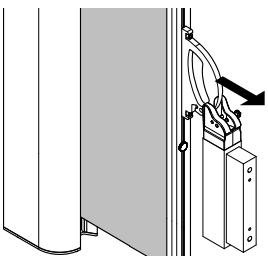
	■ Auszugprofil am Griff herausziehen! Mit steigendem Auszug nimmt die Federkraft zu.

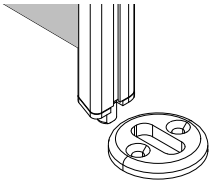
Sicherung Auszugprofil: Haltepfosten ohne Gefälle	
	■ Adapter in Aussparung der Bodenplatte führen!

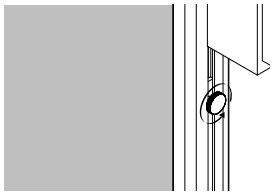
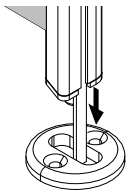
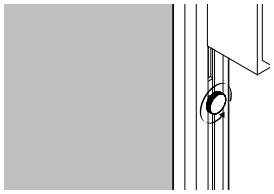
Sicherung Auszugprofil: Haltepfosten mit Gefälle	
	■ Adapter in Befestigungswinkel an Haltepfosten einschwenken!

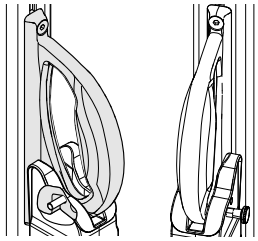
Sicherung Griff	
	■ Griff in Halterpfosten (Stift) einhaken! ■ Griffsicherung 1/4-Umdrehung drehen und einrasten lassen! Markise ist gesichert.

Variante: Wandhalter

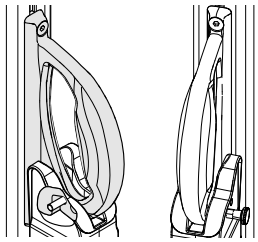
	■ Auszugprofil am Griff herausziehen! Mit steigendem Auszug nimmt die Federkraft zu.

Sicherung Auszugprofil: Haltepfosten ohne Gefälle	
	■ Adapter in Aufnahme führen!

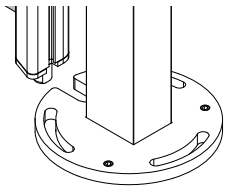
Sicherung Auszugprofil: Haltepfosten mit Gefälle	
	■ Rändelschraube lösen!
	■ Vierkantstab in Aufnahme führen!
	■ Rändelschraube anziehen!

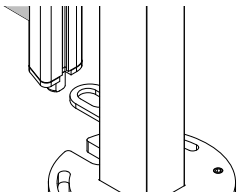
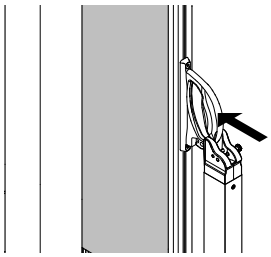
Sicherung Griff	
	■ Griff in Halterpfosten (Stift) einhaken! ■ Griffsicherung 1/4-Umdrehung drehen und einrasten lassen! Markise ist gesichert.

3.2 Produkt einfahren

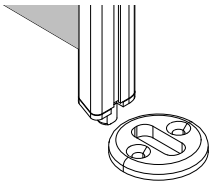
Sicherung Griff lösen	
	■ Griff aus Halterpfosten/Wandhalter (Stift) aushaken!

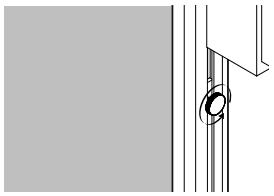
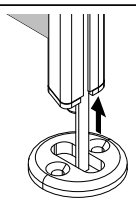
Variante: Haltepfosten

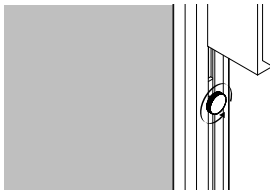
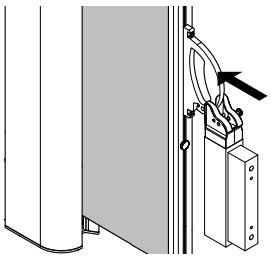
Sicherung Auszugprofil lösen: Haltepfosten ohne Gefälle	
	■ Adapter aus Aussparung der Bodenplatte führen!

Sicherung Auszugprofil lösen: Haltepfosten mit Gefälle	
	■ Adapter aus Befestigungswinkel an Haltepfosten ausschwenken!
	■ Griff festhalten und Markise langsam einfahren! Beim Einfahren darauf achten, dass der Stoff gerade eingezogen wird. Anhaltspunkt für Stoff: Abstand zwischen Stoffsaum und Kassettendeckel oben bzw. unten.

Variante: Wandhalter

Sicherung Auszugprofil lösen: Haltepfosten ohne Gefälle	
	■ Adapter aus Aufnahme führen!

Sicherung Auszugprofil lösen: Haltepfosten mit Gefälle	
	■ Rändelschraube lösen!
	■ Vierkantstab in Aufnahme führen!

Sicherung Auszugprofil lösen: Haltepfosten mit Gefälle	
	■ Rändelschraube anziehen!
	■ Griff festhalten und Markise langsam einfahren! Beim Einfahren darauf achten, dass der Stoff gerade eingezogen wird. Anhaltspunkt für Stoff: Abstand zwischen Stoffsaum und Kassettendeckel oben bzw. unten.

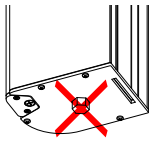
3.3 Produkt ab- und aufbauen durch den Bediener

Produkt abbauen

INFO
In folgenden Fällen kann es notwendig sein, dass das Produkt abgebaut wird. Die Arbeiten können durch den Bediener vorgenommen werden.

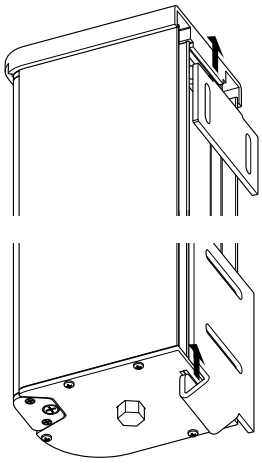
- ▶ Produkt wird für den Winter abgebaut (optional)
- ▶ Produkt versperrt den Weg
- ▶ Produkt ist unbrauchbar geworden

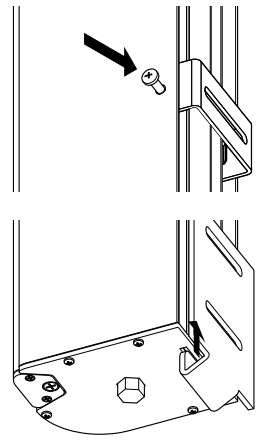
HINWEIS
Produktbeschädigung durch falsches Vorgehen bei der Lagerung der Markise!

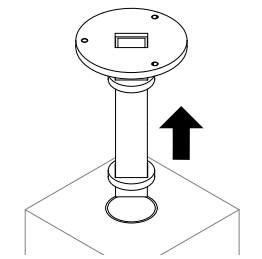
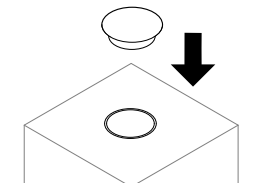


In der Tuchwelle ist eine Federmechanik eingebaut. Der Bolzen auf der Unterseite ist mit der Federmechanik verbunden. Durch Abstellen der Kassette auf den Bolzen kann sich die Federmechanik entspannen und die Markise kann nicht mehr ausgefahren werden.

- ■ Beim Abstellen der Markise darf auf den Bolzen kein Druck ausgeübt werden!

Wandkonsole oben/Wandkonsole unten (Standard)	
	■ Kassette anheben und Hinterhakung zwischen Konsolen und Kassette lösen!

Wandkonsole fest/beispielsweise Wandkonsole unten (Alternative)	
	■ Beidseitig Schrauben herausdrehen! ■ Kassette anheben und Hinterhakung zwischen Konsole und Kassette lösen!

Variante 3: Haltepfosten mit Bodenhülse steckbar (z. B. im Winter)	
	■ Baugruppe Bodenhülse aus Rohr für Bodenhülse entfernen!
	■ Rohrendstopfen in Rohr für Bodenhülse stecken!

Produkt aufbauen

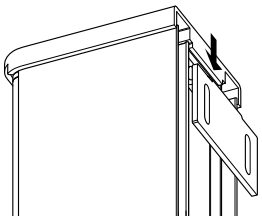
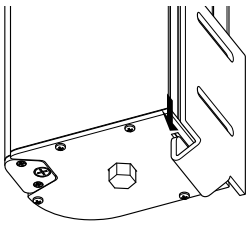
INFO
In folgenden Fällen kann es notwendig sein, dass das Produkt abgebaut wird. Die Arbeiten können durch den Bediener vorgenommen werden.

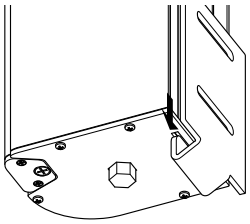
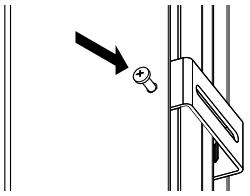
- ▶ Produkt wird für den Winter abgebaut (optional)
- ▶ Produkt versperrt den Weg

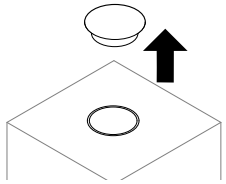
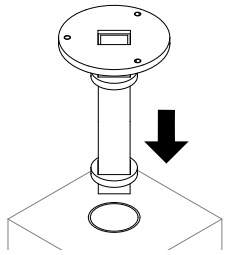
VORSICHT
Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Anbau!

Bei falsch eingehängter Markise kann die Kassette aus den Wandkonsolen gezogen werden.

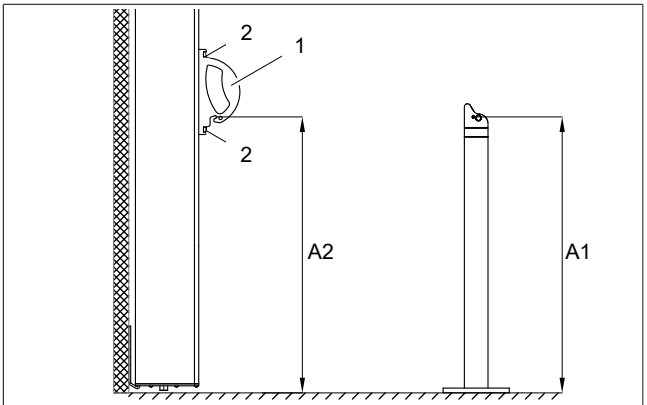
- Den korrekten Sitz der Markise nach dem Anbau prüfen!

Wandkonsole oben/Wandkonsole unten (Standard)	
	■ Kassette in Wandkonsole oben einhängen!
	■ Kassette nach unten in Wandkonsole unten schieben! ■ Korrekten Sitz der Kassette in beiden Konsolen prüfen! Kassette darf sich bei Zug nicht von den Konsolen lösen.

Wandkonsole fest/beispielsweise Wandkonsole unten (Alternative)	
	■ Kassette nach unten in Wandkonsole unten schieben!
	■ Kassette in Wandkonsole fest schwenken! ■ Beidseitig Schrauben [3b oder 3c] eindrehen! ■ Korrekten Sitz der Kassette in beiden Konsolen prüfen! Kassette darf sich bei Zug nicht von den Konsolen lösen.

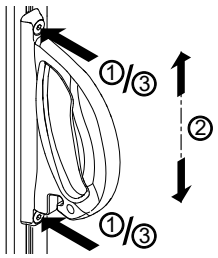
Variante 3: Haltepfosten mit Bodenhülse steckbar	
	■ Rohrendstopfen entfernen!
	■ Baugruppe Bodenhülse in Rohr schieben!

Griffhöhe kontrollieren (nach dem Aufbauen)



1	Griff	A1	Höhe für Halter
2	Schraube DIN 7991 M5x16	A2	Höhe für Griff

Abb. 2: Griff einstellen

	■ Schrauben am Griff lösen, bis Griff verschiebbar ist! Schrauben nicht herausdrehen. ■ Griff auf die richtige Höhe verschieben (siehe Abb. 2/Seite 8)! ■ Schrauben anziehen!

3.4 Fehlverhalten

Quetsch- und Einzugsgefahr

- Beim Einfahren nicht in den Stoffauslass greifen!
- Kinderhände könnten durch den aufwickelnden Stoff in die Kassette gezogen werden!

Bedienung bei Sturm

	Das Produkt ist rechtzeitig vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren. ■ Produkt bei Überschreitung des Windgrenzwertes einfahren! ■ Produkt bei aufziehenden Schlechtwetterfronten von Hand hochfahren!

Bedienung bei Nässe

HINWEIS
Beeinträchtigung des Markisentuches durch Feuchtigkeit!

Feuchtigkeit verstärkt die Falten- und Wabenbildung.

- Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen ausfahren!

	Das Produkt ist rechtzeitig vor dem Aufziehen von Schlechtwetterfronten von Hand einzufahren. ■ Produkt bei aufziehenden Schlechtwetterfronten von Hand einfahren! ■ Produkt bei Regen einfahren bzw. nicht ausfahren! ■ Feucht gewordenes Markisentuch nach dem Regen zum Trocknen ausfahren!

Bedienung bei Kälte/Winter

HINWEIS
Produktbeschädigung durch gewaltsame Bedienung!

Nach einer Beaufschlagung mit Tauwasser, Regen oder Schnee kann das Produkt bei niedrigen Temperaturen festfrieren.

- Bei Vereisung Produkt nicht bedienen! Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.

	■ Produkt bei Schnee ein- bzw. nicht ausfahren! ■ Produkt, wenn angefroren, nicht bedienen!

4 Instandhaltung

Bei unsachgemäßer Verwendung sowie fehlender Pflege und Prüfung des Produktes erlischt der Garantieanspruch gegenüber WAREMA.

Sachgemäße, regelmäßige Reinigung und Wartung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer des Produktes erforderlich.

VORSICHT
Verletzungsgefahr durch Sturz von einer Aufstiegshilfe!

Die Aufstiegshilfe (z. B. Leiter, Gerüst etc.) kann durch unsachgemäßes Aufstellen umkippen.

- Die Aufstiegshilfe auf ebenen und tragfähigen Grund aufstellen.
- Die Aufstiegshilfe nicht an das Produkt lehnen.

VORSICHT
Verletzungsgefahr durch Absturz!

Bei Instandhaltungsarbeiten besteht die Gefahr des Absturzes.

- Geeignete und sichere Schutzmaßnahmen ergreifen um einen Absturz zu verhindern bzw. abzufangen.

INFO
Die Markisenstoffe können sich statisch aufladen. Bei der Berührung durch Personen oder Gegenständen kann es zu einer elektrostatischen Entladung kommen.

4.1 Reinigung, Pflege und Prüftätigkeiten

Im Laufe der Zeit bildet sich durch Umwelteinflüsse ein Schmutzfilm auf den Oberflächen des Sonnenschutzproduktes.

Diese Verunreinigung kann sich durch Sonneneinstrahlung in die Beschichtung der Oberflächen dauerhaft einbrennen/festsetzen. Durch diese Einflüsse mindern sich der Wert und u. U. die Funktion des Sonnenschutzproduktes.

Für eine lange Lebensdauer des Sonnenschutzproduktes sollten die Oberflächen regelmäßig, jedoch **mindestens 1x jährlich**, gereinigt werden.

Beim Markisentuch ist dies abhängig vom Verschmutzungsgrad.

Bei intensiveren Umgebungsbedingungen wie z. B. Industrienähe, Nähe zu stark befahrenen Straßen, Meeresnähe (salzhaltige Luft), Poolnähe (chlorhaltiger Luft), kann eine häufigere Reinigung sinnvoll sein, um umweltbedingten Oberflächenschädigungen bzw. erhöhter Korrosionsgefahr vorzubeugen.

INFO
Die in diesem Kapitel aufgeführten Tätigkeiten können vom Bediener selbst durchgeführt werden. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass das jährliche Intervall eingehalten wird.

Ziel der Reinigung und Pflege

Der Nutzen einer regelmäßigen und fachgerechten Reinigung und Pflege liegt in der Werterhaltung und Verlängerung der Lebensdauer des Produktes. Das Ziel einer wiederkehrenden Reinigung ist die Aufrechterhaltung des gepflegten Äußeren des Gebäudes sowie des Produktes.

Ergebnis der Reinigung

HINWEIS
Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!

Das Produkt oder Produktteile können durch falsches Vorgehen bei der Reinigung beschädigt werden. Die Oberflächen und Strukturen können irreversibel verändert werden (z. B. Kratzer).

- Keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler, Scheuerschwämme, Scheuermittel oder aggressive Reinigungs- bzw. Lösungsmittel, wie z. B. Alkohol oder Benzin, verwenden.
- Keine chlorhaltigen Reinigungsmittel am oder in der Nähe des Produktes verwenden.
- Das Markisentuch nicht in einer Waschmaschine o. ä. waschen.
- Keine zu starken Reibbewegungen mit einer harten Bürste/Schwamm oder einem harten Gegenstand auf dem Markisentuch ausführen. Dies kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen.
- Kein feucht gewordenes Markisentuch . Dies kann zu Schimmel- oder Stockfleckenbildung führen.

Aus den Reinigungshinweisen können keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden, da die Ergebnisse im Einzelfall von vielen, sehr unterschiedlichen Einflüssen abhängig sind.

Reinigungsaufwand und Reinigungsergebnis sind vom Verschmutzungsgrad abhängig. Langjährig verwitterte, nicht gereinigte Oberflächen, können nur schwer oder gar nicht in den Ursprungszustand zurückversetzt werden.

Allgemeines zur Reinigung

TIPP/Empfehlung

Für eine fachgerechte Reinigung der Oberflächen ist der WAREMA Reinigungshandschuh in Verbindung mit dem WAREMA Sonnenschutzreiniger Konzentrat geeignet.

Der WAREMA Sonnenschutzreiniger ist für Metall- und Kunststoffoberflächen einsetzbar und nach GRM (Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden e.V.) zertifiziert (Zulassungsnummer 142, 242, 342, 442, 542).





Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

VDS
VERBAND DEUTSCHER SONNENSCHUTZREINIGER E.V.

Für weitergehende Beratungen und technische Fragestellungen zum Thema Reinigung wenden Sie sich bitte an den Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger e.V. (www.vds-sonnenschutz.de).

Reinigung vorbereiten

- Beim Reinigen des Produktes die angrenzenden Bereiche vor Verschmutzung schützen.

INFO
Je nach Stoffqualität und Art der Beschichtung (z. B. Sonderbeschichtungen wie Aluminiumbedampfung) kann sich die Reinigung unterscheiden. Zur Sicherheit sollte an einer unauffälligen Stelle getestet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

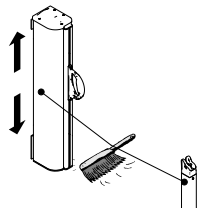
Für die Reinigung benötigte Hilfsmittel:

- Handfeger (weiche Borsten)
- Staubsauger (Optional)
- Eimer
- Kalkarmes Wasser (Empfehlung)
- WAREMA Sonnenschutzreiniger (nicht bei Holzprodukten einsetzen)
- WAREMA Reinigungshandschuh
- Baumwolllappen
- Zusätzlich für Markisentuch
  - Radiergummi (nicht abfärbend)
  - Klebeband
  - Feinwaschmittel

INFO
Reinigung schrittweise von hinten nach vorn vornehmen.

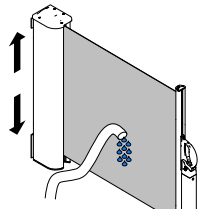
1 Kassette
2 Markisentuch (nach Bedarf)
3 Auszugprofil

Grobreinigung durchführen



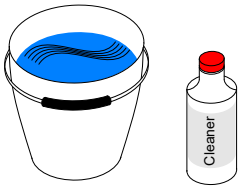
- Das komplette Produkt von losem Schmutz (z. B. Staub) befreien. Hierzu kann ein Handfeger oder Staubsauger eingesetzt werden.

oder

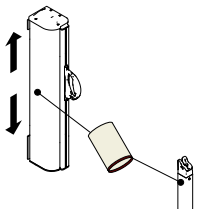


- Bei einem Produkt im Außenbereich (im Freien) den losen Schmutz alternativ mit klarem Wasser und einem geringen Wasserdruck abspülen.
- Ggf. Gegenstände, die nicht nass werden dürfen, vorher wegräumen.

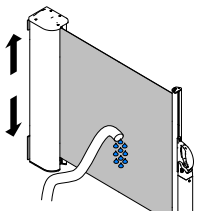
Detailreinigung durchführen



- Einen Eimer mit Wasser und WAREMA Sonnenschutzreiniger vorbereiten. Die Dosierangaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.
- Den WAREMA Reinigungshandschuh anfeuchten.



- Die Produktbauteile mit Wischbewegungen reinigen. Je nach Verschmutzungsgrad Vorgang wiederholen.



- Den abgelösten Schmutz vor dem Antrocknen entfernen.

Markisentuch trocken reinigen

Kleinere Flecken oder vereinzelte Schmutzstreifen lassen sich zum Teil im trockenen Zustand entfernen.

- Die Verunreinigungen mit einem Klebeband abtupfen/abziehen.

  und/oder
- Die Verunreinigungen mit einem nicht abfärbenden Radiergummi (mit wenig Druck) entfernen.
- Die Verunreinigungen ggf. mit einem Staubsauger (auf niedriger Stufe eingestellt) entfernen.

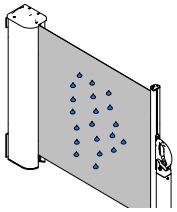
Markisentuch nass reinigen

Großflächige Verunreinigungen oder Verkrustungen dürfen nur im nassen Zustand entfernt werden, um ein Einreiben des Schmutzes in die Fasern bzw. Faserzwischenräume zu verhindern.

- Ein 5-10% Feinwaschmittel in lauwarmes Wasser (max. 40 °C) geben. Die Mischung durch mehrfaches Ausdrücken eines Schwammes zum Aufschäumen bringen.
- Den Schaum auf die Schmutzstellen auftragen und ca. 15-20 Minuten einwirken lassen.
- Das Markisentuch mit klarem Wasser und einem niedrigen Wasserdruck abspülen.
- Je nach Verschmutzungsgrad den Vorgang wiederholen.

Produkt trocknen

- Das Produkt in die untere Endlage .



- Das nass gewordene Markisentuch an der Luft trocknen lassen.

INFO
Um mögliche Kalkränder durch getrocknete Wassertropfen zu vermeiden, können die Oberflächen des Produktes mit einem Mikrofasertuch oder Baumwolllappen trockengerieben werden.

Markisentuch nachimprägnieren

INFO
Reinigungsmittel und Tuchimprägnierung wirken gegensätzlich. Durch gründliches Abspülen des Reinigungsmittels mit klarem Wasser bleibt die wasserabweisende Eigenschaft des Markisentuches länger erhalten.

Bei jeder Reinigung wird die ursprüngliche Schutzfunktion des Markisentuches beeinträchtigt. Abhängig vom Gewebetyp kann eine Nachimprägnierung den Abperleffekt wieder auffrischen und wird empfohlen.

Ausschließlich für Markisentücher geeignete Imprägniermittel verwenden.

Die Nachimprägnierung kann keinen Neuzustand des Markisentuches erreichen.

Prüftätigkeiten / Produkt während Reinigung begutachten

INFO
Sollte bei der Sichtprüfung des Produkts etwas auffallen, wie nachfolgend beschrieben vorgehen.

- Das Produkt außer Betrieb nehmen.
- Die Beschädigung durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen.

- Das Produkt regelmäßig auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigungen sowie Funktionsfähigkeiten prüfen (Sichtprüfung).
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen) auf feste Verbindung zum Baukörper prüfen (Sichtprüfung).
- Das Tuch auf ausreichende Spannung prüfen (Sichtprüfung).
- Alle Fremdkörper und jeglicher Schmutz von und aus den Produktkomponenten entfernen.

INFO
Für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und lange Freude am Produkt empfiehlt WAREMA darüber hinaus eine professionelle Wartung.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem WAREMA Vertragspartner oder unter **www.warema.de/service**.

4.2 Wartung

Die Wartungsarbeiten dürfen nur von einer qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden. Wir empfehlen einen Servicevertrag abzuschließen.

Die Wartung ist eine vorbeugende Instandhaltungsmaßnahme und trägt dazu bei, dass ein Produkt so lange wie möglich funktionsfähig bleibt.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung!

Die Betriebssicherheit kann nachhaltig beeinträchtigt werden und das Produkt kann versagen. Durch Berührung mit beschädigten Teilen können Personen verletzt werden.

- Das Produkt regelmäßig von einer Fachkraft auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung überprüfen.

VORSICHT
Verletzungsgefahr durch mangelnde Produktkenntnisse!

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Servicearbeiten von einer qualifizierten Fachkraft durchführen lassen.

- Das Produkt auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen überprüfen! Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Die Befestigung der tragenden Elemente (z. B. Konsolen, Führungselemente) auf festen Sitz überprüfen. Ggf. eine Empfehlung an den Eigentümer aussprechen.
- Eine Funktionsprüfung durchführen und die Endlagen des Produktes überprüfen. Ggf. die Endlagen neu einstellen (siehe Montageanleitung und/oder Einstellanleitung).

4.3 Reparatur

VORSICHT
Personenschäden durch unsachgemäße Reparatur.

Um Arbeiten am Produkt gefahrlos durchführen zu können, muss man mit der Funktion und dem Aufbau des Produktes vertraut sein. Fehlende Produktkenntnisse können zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Reparaturen nur durch einen Fachbetrieb durchführen lassen.

INFO
Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Für eine Bestellung wenden Sie sich an Ihren WAREMA Fachhändler.

4.4 Wissenswertes über Markisentücher

Technische Gewebe können in der Produktion und Konfektion Merkmale aufweisen, die für den Bediener als "Mängel" erscheinen.

Nachfolgend beschriebene Schönheitsfehler haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit des Markisentuches [Auszug aus der Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern - herausgegeben vom ITRS Industrieverband Technische Textilien Rollladen - Sonnenschutz e. V.]:

Knick- und Legestreifen (Graubruch)

Bei der Konfektion (Zuschneiden und Vernähen) und beim Falten der Stoffe kann diese Erscheinung entstehen. Im Knick kann es dabei zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebung) kommen. Im Gegenlicht betrachtet entsteht der Eindruck (speziell bei hellen Farben), als wären Schmutzstreifen vorhanden.

Kreide- bzw. Schreibeffekt

Dies sind helle Streifen des Imprägniermittels auf der Gewebeoberfläche. Sie entstehen durch die Handhabung bei Konfektion und Zusammenbau der Anlagen. Besonders bei dunklen Stofffarben sind diese Effekte, trotz sorgfältiger Behandlung der Stoffe, nicht völlig zu vermeiden.

Welligkeit im Naht- und Bahnenbereich

Beim Auf- und Abrollen des Stoffes auf der Welle wird im Saum-, Naht- und Bahnenbereich der Stoff mehr gespannt als zwischen den Nähten. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z. B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen, die sich in den Stoff „eingraben“. Die Wellen sind im ausgefahrenen Zustand sichtbar.

Wabenbildung

Bedingt durch die Fertigungstechnik kommt es je nach Witterungsbedingungen und Tuchgröße zur so genannten Wabenbildung. Dieser Effekt kann durch ungünstigen Lichteinfall verstärkt sichtbar werden. Diese Wabenbildung wird durch die Einwirkung von Nässe (Luftfeuchtigkeit, Regen) zusätzlich beschleunigt und verstärkt. Wird das so „weich“ gewordene Tuch nass eingefahren, prägen sich Waben und Falten in besonderem Maß ein.

Webfehler

Beim Ausspinnen der Garne, beim Zetteln in der Weberei und beim Weben selbst wird nur unter Spannung gearbeitet. Das Garn kann reißen. Dies führt zu Knotstellen. Ungleichmäßige Fadenstärken werden im Tuch als Lichtpunkt oder Noppe wahrgenommen.

5 Demontage

VORSICHT
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Demontage.

Fehlendes Wissen bei der Demontage des Produktes kann zu Verletzungen und/oder zur Beschädigung von angrenzenden Teilen führen.

- Demontage von einem Fachbetrieb durchführen lassen!

Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden. Fehlende Unterlagen sind vor der Demontage bei WAREMA anzufordern.

Entsorgung

Unbrauchbar gewordenes Produkt gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

So gekennzeichnete Bauteile dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden.

6 Problembehebung

INFO

- Die aufgeführten Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden!
- Die anderen aufgeführten Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Störung: Kassette schließt nicht			
	Ursache	**Behebung**	**Hinweis**
	Stoff wickelt schief.	Auszugprofil ausfahren und beim Einfahren darauf achten, dass der Stoff gerade wickelt (siehe Seite 6).	

Störung: Behang ist faltig/wellig			
	Ursache	**Behebung**	**Hinweis**
	Montagehöhe des Griffes stimmt nicht	Griffhöhe neu einstellen (siehe Seite 8).	

Störung: Auszugprofil schleift am Boden			
	Ursache	**Behebung**	**Hinweis**
	Montagehöhe des Griffes stimmt nicht	Griffhöhe neu einstellen (siehe Seite 8).	

WAREMA Renkhoff SE • Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2 • 97828 Marktheidenfeld • Deutschland
www.warema.de • info@warema.de